

INTERNATIONALER DESIGN-KONGRESS UND AUSSTELLUNG "ERKUNDUNGEN"
11. bis 14. Mai 1986 in Stuttgart

Vier Tage lang wurde der Killesberg in Stuttgart Mittelpunkt des internationalen Designs mit 8000 Teilnehmern aus 24 Nationen. Veranstalter war die Landesregierung Baden-Württemberg. 5 Themenkreise wurden in parallel laufenden workshöps, Vorträgen, Diskussionsrunden und Filmvorführungen behandelt: 1. Wandel von Wertvorstellungen 2. Arbeit des Industriedesigns 3. Neue Technik 4. Produktdesign 5. Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Zahlreiche Vorträge waren informativ und gelungen, dennoch kann hier nur auf einige Höhepunkte eingegangen werden. Aufsehen erregte in den Diskussionsrunden immer wieder BANZON BROCK (Universität Wuppertal), wenn er mehr Rationalität forderte, denn in den Diskussionen wurde von vielen Seiten Technikfeindlichkeit laut und gefordert, daß die Gestaltung unserer Welt wieder mehr Emotionen freisetzen sollte, welche zu sehr unterdrückt seien. BROCK hielt dagegen, daß es bereits zuviel Beherrschung vom Gefühl gäbe und forderte mit Recht, wie ich meine, daß Rationalität überhaupt erst zum wahren Entscheidungskriterium werden müßte. Beachtung fand auch seine These, daß die unsichtbare Größe der Wirkung von Design und Gestaltung mehr zu berücksichtigen sei, in Bezug auf manches Straßenbild könne man nur von "psychischer Umweltverschmutzung" sprechen. Die Einbeziehung ökologischer Gesichtspunkte in Bezug auf Umweltschutz im konkreten Sinn, war eine häufig gestellte Forderung (JOSEPH HUBER, FU Berlin, u.a.).

Es wurde festgestellt, daß solche Aspekte vom Designer bisher wenig oder gar nicht berücksichtigt wurden. Man überlasse dies den Unternehmen.

Auch ABRAHAM A. MOLES (Universität Straßburg) stellte die Forderung nach Umweltschutz im ökologischen und übertragenen Sinne in einem ganzen Katalog "Allgemeiner Maximen für das soziale Design in einer technisch komplexen Welt".

Obwohl Unternehmer durch reine Theoriendiskussion eher verschreckt werden können - sie waren übrigens trotz der Bemühungen des design-centers auf diesem Kongress unterrepräsentiert-, wagte als einzige RENATE REISER (Stuttgart, Staatliche Akademie der Bildenden Künste) die Frage nach der Grundlagenforschung zu stellen: sie stellte fest, daß es bisher lediglich auf dem Gebiet der Ergologie Erfolge gibt. Grundlagenforschung, insbesondere in Bezug auf die Subjekt-Forschung, ist nach ihrer Ansicht gerade auch im Bereich des Designs erforderlich, wenn Empirie nicht blind werden soll. R. REISER arbeitet selbst mit dem Psychotherapeuten HORST KÄCHELE zusammen.

Bliebe noch zu berichten, daß die Demonstration neuester computergraphischer Entwicklungen in USA und Japan einen erschreckenden Einblick gewährten, wie weit man hierzulande hinsichtlich der Anwendung dieser Möglichkeit in Verzug ist.

Die begleitende Ausstellung zum Kongress bestand aus 20 Einzelausstellungen, Glanzlichter dieser beeindruckenden Vielfalt waren u.a. die MIES VAN DER ROHE-Ausstellung, zusammengestellt von WERNER BLAS, oder die erstmals gezeigten Modelle, gebaut nach Skizzen von LEONARDO DA VINCI.

Insgesamt war dieser Kongress von großem Gewinn hinsichtlich des stattgefundenen Austausches. Zu loben ist auch die hervorragende Organisation der Veranstalter.

Angelika H. Karger

SEMIOSIS 44

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
11. Jahrgang, Heft 4, 1986

INHALT

Max Bense:	Richard M. Martin zum Gedenken	5
Max Bense:	Bericht III über die "Eigenrealität" von Zeichen	7
Karl Gfesser:	Semiotische Bestimmung des Nachrichtentextes	13
Angelika H. Karger:	Die sogenannte (Menschliche) Körpersprache unter dem Aspekt der Transformation von Präsentation zu Repräsentation	27
Elisabeth Walther:	Die Verteidigung des Pragmatismus	44
INTERNATIONALER DESIGN-KONGRESS UND AUSSTELLUNG "ERKUNDUNGEN" 11. bis 14. Mai 1986 in Stuttgart (Angelika H. Karger)		61
SYMMETRIE-SYMPOSIUM an der TH Darmstadt, 13. bis 17. Juni 1986 (Angelika H. Karger)		62
DEUTSCH-ITALIENISCHES SYMPOSIUM FÜR SEMIOTISCHE STUDIEN (Angelika H. Karger)		64
Inhalt von Jahrgang 11, 1986		65